

GEMEINDEBRIEF

März 2021 – Mai 2021

Ev.-Luth. Heilandskirche Unterhaching



frei sein

Editorial



Foto: Dr. Ralph Oehlmann

Liebe Leserinnen und Leser!
Aktuell gibt es so viele Regeln und Beschränkungen. Da haben wir uns gefragt: Was bedeutet es in diesen Tagen, trotz alledem, „frei zu sein“? Wo finden wir bei den Blockaden, die es im Leben immer wieder gibt, trotzdem auch immer wieder „Spielräume“,

um uns zu entfalten?

Und so geht Pfarrer Ludwig gleich im Anklang dem Thema der inneren Freiheit nach. Auf der „Themenseite“ und in der Rubrik „Über den Tellerrand“ kommen wir dann mit Artikeln über Hans und Sophie Scholl und die „Weiße Rose“ auf das Thema der politischen Freiheit zu sprechen. Raum für Engagement in unserer Kirchengemeinde findet sich konkret in der Ehrenamtsbörse. Silke Buchberger bietet die Perspektive auf ein Familienwochenende für Begegnungen mit Raum

für Spiel & Spaß. Die Jugend berichtet über den Spielraum für digitale Treffen während der Pandemie. Der Artikel des Kindergartens beschreibt den Umgang mit eingeschränktem Spielraum in der Notbetreuung von Kindern.

Die außerordentlichen Regeln wirken als Beschränkung vieler kirchlicher Aktivitäten. Was jedoch in der nächsten Zeit in unserer Gemeinde alles ansteht, zeugt von vielen Spielräumen. Wir nehmen uns die Freiheit etwas Neues auszuprobieren, so auch in der Ausgestaltung des Kirchenraums als „Showroom Kirche“ während der Festtage und für unsere gemeinsamen Aktionen. Mit Kreativität und Unterstützung vieler Ehrenamtlicher gelingt ein erfülltes Gemeindeleben. Die Liste der Termine bleibt daher auch für diese Ausgabe des Gemeindebriefs gut gefüllt.

Viel Freude beim Lesen.

Ihr Stefan Drozkowski

Impressum

Der Gemeindebrief berichtet über Vorhaben, Ereignisse und Veranstaltungen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Unterhaching. Bei allen Beiträgen behält sich die Redaktion eine eventuelle Überarbeitung vor.

Verantwortlich i.S.d.P.: Fabian Ludwig, Herstellung: Gerhard Koehler

Redaktionsteam: Christiane Ballhorn, Stefan Drozkowski, Beate Haberkorn, Fabian Ludwig, Birgit Maiwald, Klaus Weber, Hermann Wolfrum

Druck:



Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist am **Freitag, 23. April 2021**.

Der Anklang

frei sein heißt trotzdem zu tanzen

Neulich sehe ich einen jungen Mann am Bahnhof tanzen, während er auf die S-Bahn wartet. Mitten im grauen „Corona-Alltag“ tanzt er da vor sich hin – einfach so. Was die Anderen über ihn denken, ist ihm offensichtlich egal. Kopfhörer auf, ein befreites Lächeln im Gesicht: Der sieht so glücklich aus, ja: *so frei!* Die positive Energie, die von diesem tanzenden Mann ausgeht, steckt mich richtiggehend an. Und mir wird klar: Nur mit einer gesunden Portion *innerer Freiheit* kann ich mich über die jeweiligen Umstände meines Lebens emanzipieren!

Um nichts anderes dreht es sich bei Ostern: Nachdem Jesus gekreuzigt wurde, denken die Jünger*innen zuerst, dass alles aus und vorbei ist. Sie ziehen sich in Trauer zurück und begraben all ihre Hoffnungen. Doch auf einmal erkennen sie etwas, das ihr Leben verändert: Ihr Freund mag vielleicht *physisch* nicht mehr anwesend sein, aber sein *Spirit* ist immer noch da, tief in ihnen drin. All die Liebe, all das Lebensvertrauen und all die Hoffnung, für die ihr Freund gestorben ist, lebt in ihren Herzen weiter! Und auf einmal ändert sich alles für sie. Denn sie verstehen: Mit dem Leben ist es wie mit dem Regenwasser, wenn es verdunstet: Es löst sich zwar buchstäblich „in Luft auf“, aber natürlich ist es immer noch da – es verwandelt sich nur. Diese Transformation



des Lebens nennen wir „Auferstehung“. Als die Jünger*innen das erkannt haben, erschließt sich ihnen eine ganz neue Sichtweise auf das Leben, frei von Angst. Denn all die verschiedenen Ängste des Lebens zehren ja letztlich nur von einer einzigen Angst, von der Angst vor dem Nicht-Sein, vor dem Tod. Wer diese Angst überwindet, der erreicht wirkliche Freiheit. Deshalb schreibt Paulus: „*Wo aber der Geist Gottes ist, da ist Freiheit*“ (2. Kor 3,17). Insofern hat die Osterbotschaft gerade in diesen Zeiten die Kraft, uns auf den richtigen Weg zu bringen, um wirklich frei zu sein.

Lasst es uns in der Fasten- und Osterzeit doch mal ganz bewusst einüben: alle Sorgen und Ängste über Bord zu werfen und auch in der Abgeschiedenheit fröhlich zu sein. Und selbst, wenn die Musik einmal verstummt: Lasst uns tanzen – zu den Tönen der inneren Melodie, die uns alle verbindet. Denn frei sein heißt trotzdem zu tanzen. Deshalb – ganz egal, was die Zeit bringt: Lasst uns *tanzen!*

Bleibt behütet!



Euer Pfarrer
Fabian Ludwig

THEMA: „frei.sein“

„Es lebe die Freiheit!“ – Zum Gedenken an Hans Scholl und die „Weiße Rose“



Foto: epd bild

Er war der Vordenker der „Weißen Rose“, intellektueller Kopf und leidenschaftlicher Motor dieser Münchner Widerstandsgruppe, die in Flugblättern zum Kampf gegen die Nazi-Herrschaft und zur Sabotage der Rüstungsbetriebe aufrief. Dafür

wurde der Medizinstudent Hans Scholl 1943 hingerichtet: mit nur vierundzwanzig Jahren starb er als „Hochverräter“ auf dem Schafott.

Wie seine Schwester Sophie war Hans Scholl bis an sein frühes Lebensende überzeugter Evangelischer: ein unablässig Suchender, hartnäckig Fragender. Und er war besessen von philosophischen Problemen, geprägt von Stefan Georges dunkel raunender Poesie, aber auch von Thomas Manns Appellen, die deutsche Kultur vor den „braunen Barbaren“ zu retten. Hans versuchte sich selbst als Literat, mit Gedichten voller Naturmystik und melancholischer Spiritualität.

Als Gymnasiast hatte sich der Sohn eines eigensinnigen schwäbischen Dorfbürgermeisters noch für die Werte der völkischen Bewegung begeistert: Kameradschaft, Volksgemeinschaft, Heimat! In der Hitler-Jugend brachte es Hans bald zum Fähnleinführer, auf dem Nürnberger Parteitag 1936 durfte der Siebzehnjährige das Banner der Ulmer HJ tragen.

Doch später, in der Militärausbildung, störte er sich an der „säbelrasselnden“ Kriegspropaganda und handelte sich mit seinem ausgeprägten Individualismus Probleme ein. Er löste sich schrittweise von seinen bisherigen Bindungen und trat einer Untergrundgruppe bei, wo man amerikanische Country-Lieder sang und verbotene Literatur las.

Die Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ begann als privater Lesezirkel. Die Geschwister Scholl, der in Russland geborene Alexander Schmorell, der von katholischen Jugendgruppen geprägte Willi Graf, der junge Familienvater Christoph Probst und andere empörten sich bei diesen regelmäßigen Diskussionsabenden über Terror und Gleichschaltung des Nationalsozialismus. Im Sommer 1942 begann die Gruppe Flugblätter zu entwerfen, um Mitbürger über die im Krieg und in den KZs verübten Gräueltaten und die militärische Lage zu informieren.

Das dramatische Ende ist bekannt: Am 18. Februar 1943 wurden Hans und

Sophie Scholl ertappt, als sie ihre Flugblätter in der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität verteilten. Vier Tage später die Hinrichtung. „Es lebe die

Freiheit!“ rief Hans Scholl, bevor er den Kopf unter das Fallbeil legte.

Christian Feldmann

Barmherzig sein bedeutet Freiheit. Ein Kommentar zur Jahreslosung 2021



Mein Computer musste das Wort erst lernen: „Barmherzigkeit“. Das Rechtschreibprogramm kannte es noch nicht und schlug mir stattdessen vor: „Warmherzigkeit“. Ich meine, es steht nicht gut um unser Miteinander, wenn

dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefgeht und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das. Denn ich bin nur endlich und habe keine „weiße Weste“, mit der ich selbstgerecht durchs Leben gehen könnte. Aber das brauche ich auch gar nicht. Denn Gott ist „barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte“ (Psalm 103,8). Das macht mich frei.

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden, damit wir aufatmen können, frei geworden von Verstrickungen und Schuldgefühlen. Gottes Sohn bringt uns seinen himmlischen Vater voller Wärme und Vertrauen nahe und ermöglicht uns ein Leben aus Barmherzigkeit. Was für ein Spielraum: Ich habe den Rücken frei, so dass ich anderen freundlich und aufbauend begegnen kann. Ich stehe auf festem Grund und habe die Freiheit, andere mit den gütigen Augen Jesu zu betrachten.

„Barmherzigkeit“ zu einem Fremdwort verkommen ist – nach dem Motto: „Barmherzigkeit und Mitleid bekommt man geschenkt. Neid und Respekt muss man sich verdienen.“

Tatsächlich hat Barmherzigkeit etwas mit menschlicher Schwäche zu tun und bedeutet: „Beim armen Herzen sein.“ Barmherzigkeit rechnet damit,

Reinhard Ellsel

ÜBER DEN TELLERRAND: Sophie Scholl und die

Sophie Scholl und der Missbrauch ihres Gedenkens durch die sogenannten Querdenker



Foto: epd bild

Nein, es war keine gute Idee, als eine junge Frau bei einer dieser „Querdenkerdemonstrationen“ in Hannover gegen die von der Landes- und von der Bundesregierung verhängten Einschränkungen zur Bekämpfung des Corona-Virus auf die Veranstaltungsbühne

sprang und sich mit der Widerstandskämpferin Sophie Scholl verglich. Dieser Vergleich war nicht nur unerträglich, geschichtsklitternd und falsch, sondern stellte auch eine Verhöhnung der Opfer des Nazi-Regimes dar.

Sophie Scholl, die in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, wurde am 23. Februar 1943 zusammen mit ihrem Bruder Hans Scholl und Christoph Probst im Strafgefängnis München – Stadelheim hingerichtet. Sie und ihre beiden Mitstreiter wurden verurteilt wegen „landesverräterischer Feindbegünstigung, Vorbereitung zum Hochverrat [und] Wehrkraftzersetzung“.

Geboren wurde sie im Jahr 1921 im Württemberger Forchtenberg, in einem religiösen und liberalen Elternhaus. Besonders durch die Mutter wurde Sophie zu christlichen Wertvorstellungen erzogen. Gleichwohl trat sie dem „Bund Deutscher Mädels“ bei, da sie an das von den Nationalsozialisten propagierte Gemeinschaftsideal glaubte. Als „Scharführerin“ unterzog sie sich den nationalsozialistischen Härtetests und Mutproben, um sich das Äußerste abzuverlangen.

Nach Ablegung des Abiturs im Jahr 1940 begann sie im selben Jahr in Ulm eine Ausbildung am „Kindergarten-Seminar“. Im Frühjahr 1941, während sie ihren „Reichsarbeitsdienst“ ableistete, begann sie in den Werken des Kirchenvaters Augustinus zu lesen, was ihr manch spöttische Bemerkung der anderen Frauen einbrachte, die zusammen mit ihr arbeiteten. Vielleicht trug dies auch mit dazu bei, dass sie künftig in den augustiniischen Schriften eine Orientierung fand, wobei sich bei ihr neben der Hinwendung zum Religiösen auch sehr bald eine sozial und politisch motivierte Haltung einstellte.

Im Mai 1942 nahm Sophie Scholl in München das Studium der Biologie und Philosophie auf. Durch ihren Bruder Hans kam sie in Kontakt mit anderen Studenten, die sie in ihrer Ablehnung des Nationalsozialismus bestärkten, sie

sogenannten Querdenker – ein Kommentar

zu öffentlicher Kritik motivierten und ihr die Möglichkeit boten, sich an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern der studentischen Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ zu beteiligen, in denen zu klaren Entscheidungen gegen das Regime der Hitler-Diktatur aufgerufen wurde. Die Mitglieder der „Weißen Rose“ legten ihre Flugblätter in Telefonzellen aus, befestigten sie an geparkten Autos und verschickten sie an Studenten in anderen Universitätsstädten wie Köln, Berlin und Wien. Durch den Widerstandskämpfer Helmuth James Graf von Moltke gelangten Flugblätter der „Weißen Rose“ auch nach Großbritannien, wurden dort nachgedruckt, von britischen Flugzeugen über Deutschland abgeworfen und über den Sender BBC verbreitet.

Da die Flugschriften inzwischen das Misstrauen der deutschen Staatsführung erregt hatten und die Staatsführung intensiv nach den Urhebern und Verfassern suchte, wurden Sophie Scholl und ihr Bruder Hans bei einer Flugblattaktion in der Ludwig-Maximilians-Universität in München durch einen „Hörsaaldienner“, der ein SA-Mann war, am Morgen des 18. Februar 1943 an das Rektorat der Universität verraten und nach Verhör durch die Universitätsleitung an die Gestapo übergeben.

Nur vier Tage später, am 22. Februar 1943 wurden sie von dem eigens aus Berlin angereisten Richter Roland Freisler

zum Tode verurteilt und noch am selben Tage zusammen mit ihrem am 20. Februar festgenommenen Studienkollegen und Gesinnungsgenossen Christoph Probst im Hof des Gefängnisses München-Stadelheim durch die Guillotine enthauptet. Ihre Gräber befinden sich auf dem Friedhof am Perlacher Forst.

Sophie Scholl hat ihr Leben aufs Spiel gesetzt in ihrem Kampf gegen eine verbrecherische Staatsführung und hat es dabei verloren. Doch mit ihrem beeindruckenden Engagement ist sie als Freiheitskämpferin zum Vorbild für viele geworden. Und so lebt ihr Vermächtnis auch heute noch fort.

Die junge Frau, die sich anmaßte, sich mit Sophie Scholl zu vergleichen, hat weder ihr Leben aufs Spiel gesetzt, noch irgendetwas riskiert – sie wurde vielmehr beschützt durch die Polizeikräfte des liberalen Rechtsstaats, gegen dessen Maßnahmen zum Schutz der Menschen sie aus nicht nachvollziehbaren Gründen protestiert hat.

Klaus Weber

Ehrenamtsdank 2021

Traditionell wurde jedes Jahr im Januar in unserer Kirchengemeinde ein Neujahrsempfang gefeiert als Dank an die vielen ehrenamtlich Tätigen. Schon weit im Vorfeld stand fest, dass er in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden konnte. Also entstand ein Plan B und am Ende dann noch ein Plan C. Statt Schweinebraten und Knödel gab es diesmal „Dankeschön-Taschen“ mit Sekt und Schokolade To Go. Aber wenn auch vieles anders ist als in den vergangenen Jahren, eines ist geblieben: die erfrischenden, rückblickenden, sich reimenden



Foto: Birgit Maiwald

Dankesworte an die Ehrenamtlichen, die auch auf der Homepage www.unterhaching-evangelisch.de nachzulesen sind.

Unser Schaukasten – ein Blick lohnt sich!

Die momentane Situation bringt viele Maßnahmen und sich häufig ändernde Richtlinien mit sich. Folglich ist eine langfristige Terminplanung ein schwieriges Unterfangen und eigentlich nahezu unmöglich.

Immer wieder müssen geplante, im Gemeindebrief angekündigte Veranstaltungen abgesagt werden. Oder es ändern sich kurzfristig die Modalitäten, Ort und Zeit. Andererseits ergeben sich durchaus auch spontan Gelegenheiten für neue oder alternative Veranstaltungen.

Alle hiermit verbundenen Informationen kommunizieren wir zeitnah über

unsere Homepage und unseren Schaukasten am Eingang unseres Gemeindezentrums in der Liebigstraße.

Es lohnt sich, immer mal wieder einen Blick darauf zu werfen!



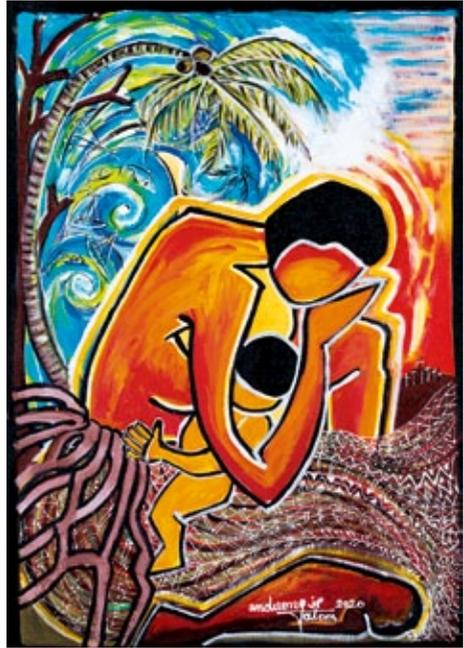
TERMINE - Aktionen der nächsten Zeit

„Termine unter
Vorbehalt“

Weltgebetstag – Vanuatu - „Worauf bauen wir?“

Der Weltgebetstag wird gemeinsam mit den Christinnen aus Vanuatu weltweit am **Freitag, 5. März 2021** gefeiert. Auch bei uns in der Heilandskirche Unterhaching möchten wir den Weltgebetstag nicht in Vergessenheit geraten lassen. Hierfür planen wir an den Tagen vor, während und nach dem 5. März eine Ausstellung rund ums Gemeindezentrum. Achten Sie für Informationen zum Wo, Wie und Wann genau auf Aushänge und unsere Homepage www.unterhaching-evangelisch.de.

Ferner möchten wir Sie an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, dass es am Weltgebetstag selbst um 19 Uhr auf Bibel TV einen Gottesdienst zum Weltgebetstag – Vanuatu gibt.



Quelle: www.weltgebetstag.de



Mini- und Kindergottesdienst

Die Mini- und Kindergottesdienste richten sich an die Krabbel- und Kindergartenkinder in Begleitung ihrer Eltern und

Geschwister, sowie die Schulkinder, die schon alleine in die Kirche kommen.

In jedem Gottesdienst steht eine

biblische Geschichte im Mittelpunkt, die mit Hilfe von Bildern, Handpuppen oder einem Anspiel dargestellt und so für alle erlebbar wird. Lieder, Gebete und kleine Aktionen lassen sie uns dann mit allen Sinnen begreifen.

Die nächsten Mini- und Kindergottesdienste sind am

Sonntag, 7. März 2021 und

Sonntag, 9. Mai 2021

jeweils um 11:30 Uhr in der Heilandskirche

TERMINE - Aktionen der nächsten Zeit

In der aktuellen Situation ist es extrem schwer, weit im Voraus zu planen. Kaum ein Termin hat in den vergangenen 12 Monaten so stattgefunden, wie er ursprünglich mal angekündigt worden war.

Deshalb haben wir uns entschlossen, Termine vorerst nur noch digital zu veröffentlichen – auf unserer Homepage. Daher empfehlen wir:

Meldet Euch unbedingt auf unserer Homepage für den NEWSLETTER an!

Das geht auch ganz einfach: unter www.unterhaching-evangelisch.de/newsletter die eigene Emailadresse eingeben, den dann zugeschickten Link bestätigen – und schon ist man im Verteiler drin!

Erste Infos zu den Gottesdienstangeboten rund um Passion, Ostern und Pfingsten:

Wenn uns nicht ein noch härterer Lockdown „in die Parade fährt“, sollten die auf der Gottesdienstseite genannten Angebote stattfinden. Manche davon sind nicht ganz selbsterklärend, darum hier ein paar Hinweise. (Ausführliche Infos erhalten Sie jeweils per Email über den Newsletter; siehe oben.)

- **„Sitzen in der Stille“**
mittwochs 18–18:30 Uhr in der Heilandskirche
- **Musikalische Passionsandachten**
donnerstags, 25. Februar bis 1. April um 19 Uhr
Musik und Wort ergänzen sich in diesen 30minütigen Abendandachten
- **„Durchkreuzte Hoffnung?“ – Ein Stationenweg für Familien**
ganze Karwoche: Montag, 29. März
- **„Ubi Caritas“ – Ein musikalischer Passionsgottesdienst mit dem Chor VOX NOVA**
Sonntag, 14. März um 19 Uhr
Zum Lätaresonntag, dem „kleinen Ostern“ mitten in der Passionszeit etwas ganz Besonderes: ein Abendgottesdienst mit Live-Musik und Film-Einspielungen.
- **Familiengottesdienst zu Palmsonntag**
Sonntag, 28. März um 10 Uhr
Findet wahrscheinlich draußen statt – für Schlechtwetter überlegen wir noch eine Alternative!



„Termine unter
Vorbehalt“

bis Samstag, 3. April

Ein fest installierter Stationenweg mit Postern, den jeder zu seiner Zeit ablaufen kann.

- **„Bleibet hier und wachtet mit mir!“ – Nachtwache zu Gründonnerstag**
Donnerstag, 1. April ab 19:30 Uhr
Beginnt nach der Passionsandacht. Ab dann steht die Kirche offen zum „Sitzen in der Stille“, bis 5 Uhr morgens – aber natürlich nur, wenn keine Ausgangssperre mehr besteht.
- **Andacht zur Sterbestunde**
Karfreitag, 2. April um 15 Uhr
Findet voraussichtlich in der Kirche statt.
- **Kreuzverehrung vor der Kirche**
Freitag, 2. April ab ca. 16 Uhr bis **Samstag, 3. April**
Vor der Kirche wird ein Holzkreuz aufgerichtet. Dort kann man eine Blume niederlegen und/oder ein Grablicht entzünden. (Bitte Blumen und/oder Grablichter (mit Deckel) selbst mitbringen.)
- **„Grabesruhe“**
Samstag, 3. April
Die Kirche bleibt verschlossen wie das Grab Jesu. Aber die Kreuzverehrung vor dem Portal läuft weiter ...
- **Osternacht vor der Kirche**
Sonntag, 4. April um 5:30 Uhr
Mit dem Osterfeuer wollen wir die Auferstehung feiern – und das Licht weitergeben. (Osterkerzen sind

vorhanden. Wer mag, kann eine Laterne o.Ä. mitbringen, um das Licht sicher nach Hause zu transportieren.)

- **„frei sein“ – Ein Kunst-Gottesdienst zu Ostern**
Sonntag, 4. April um 19 Uhr
Ein*e Künstler*in präsentiert seine/ ihre Kunst, die die gesamte Osterzeit in der Kirche zu sehen sein wird.
- **„Hoffnung!“ – Digitaler Outdoor-Familiengottesdienst ab Ostermontag**
Montag, 5. bis Sonntag, 11. April
Hier ist eine digitale Outdoor-Action mit Stationenlauf für Familien geplant, eine Art „digitale Schnitzeljagd“, bei der man das Handy zu Hilfe nimmt. Jeder kann sie zu seiner Zeit absolvieren – die ganze Osterwoche.
- **be-GEIST-ert! – Ein musikalischer Pfingstgottesdienst**
Sonntag, 23. Mai um 10 Uhr
Zu diesem besonders bewegten Fest darf auch mal die Pop-Kultur im Vordergrund stehen ...
Lasst Euch überraschen!
- **„Aus dem Häuschen!“ – Ein Familien-Gottesdienst zu Pfingsten**
Montag, 24. Mai
Sofern es dann möglich ist, feiern wir gemeinsam draußen im Grünen, am Perlacher Mugl. Ansonsten könnte es auch an dieser Stelle wieder eine digitale Schnitzeljagd werden ...



Gottesdienste

Donnerstag 25. Februar			
19.00	Heilandskirche	Musikalische Passionsandacht	Ballhorn
Sonntag 28. Februar			
10.00	Heilandskirche	Reminiscere Gottesdienst mit Abendmahl	Ludwig
Donnerstag 4. März			
18.00	KWA-Stift	Abendgottesdienst	Ballhorn
19.00	Heilandskirche	Musikalische Passionsandacht	Ludwig
Freitag 5. März			
	Gemeindezentrum	Weltgebetstag – Vanuatu „Worauf bauen wir?“ – Ausstellung (s. S. 9)	Team
Sonntag 7. März			
10.00	Heilandskirche	Okuli Gottesdienst	Ballhorn
11.30	Heilandskirche	Mini- und Kindergottesdienst	Ballhorn/Team
Donnerstag 11. März			
19.00	Heilandskirche	Musikalische Passionsandacht	Ballhorn
Sonntag 14. März			
10.00	Heilandskirche	Lätäre Gottesdienst mit Abendmahl	Ludwig
19.00		„Ubi Caritas“ – Ein musikalischer Passionsgottesdienst mit VOX NOVA	Ludwig
Donnerstag 18. März			
18.00	KWA Stift	Abendgottesdienst	Ludwig
19.00	Heilandskirche	Musikalische Passionsandacht	Ludwig
Sonntag 21. März			
10.00	Heilandskirche	Judika Gottesdienst	Ballhorn
Donnerstag 25. März			
19.00	Heilandskirche	Musikalische Passionsandacht	Ballhorn
Sonntag 28. März			
10.00	Heilandskirche	Palmarum Familiengottesdienst zu Palmsonntag voraussichtlich draußen (s. S. 10)	Ludwig
Montag 29. März			
– Samstag 3. April			Ludwig
		„Durchkreuzte Hoffnung?“ – Ein ökumen. Stationenweg für Familien (s. S. 10)	Ludwig
Donnerstag 1. April			
19.00	Heilandskirche	Gründonnerstag Musikalische Passionsandacht zu Gründonnerstag	Ludwig
ab 19.30	Heilandskirche	Nachtwache – „Bleibet hier und wachet mit mir!“	Team
Freitag 2. April			
15.00	Heilandskirche	Karfreitag Andacht zur Sterbestunde	Ballhorn
ab 16.00		Kreuzverehrung vor der Kirche	Ludwig



Für eine bessere Planbarkeit bitten wir bei allen Gottesdiensten um vorherige Anmeldung über die Homepage. So können wir ggf. auf den Gemeindesaal ausweichen, wo wir unter aktuellen Bedingungen mehr Sitzplätze haben. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Sonntag 4. April		Ostersonntag	
5.30	Heilandskirche	Gottesdienst zur Osternacht vor der Kirche	Ludwig
10.00		Oster-Festgottesdienst mit Abendmahl	Ballhorn
19.00		„frei.sein“ – Kunst-Gottesdienst zu Ostern	Ludwig
Montag 5. – Sonntag 11. April		„Hoffnung!“ – Digitales Outdoor-Familienangebot (s. S. 11)	Ludwig
Sonntag 11. April		Quasimodogeniti	
10.00	Heilandskirche	Gottesdienst mit Abendmahl	N.N.
Donnerstag 15. April			
18.00	KWA Stift	Abendgottesdienst	Ballhorn
Sonntag 18. April		Misericordias Domini	
10.00	Heilandskirche	Gottesdienst	Ballhorn
Sonntag 25. April		Jubilae	
10.00	Heilandskirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Ludwig
Donnerstag 29. April			
18.00	KWA Stift	Abendgottesdienst	Ludwig
Sonntag 2. Mai		Cantate	
10.00	Heilandskirche	Gottesdienst	Ballhorn
Sonntag 9. Mai		Rogate	
10.00	Heilandskirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Ludwig
11.30	Heilandskirche	Mini- und Kindergottesdienst	Ballhorn/Team
Donnerstag 13. Mai		Christi Himmelfahrt	
10.00	Heilandskirche	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt	Ballhorn
18.00	KWA-Stift	Abendgottesdienst zu Christi Himmelfahrt	Ballhorn
Sonntag 16. Mai		Exaudi	
10.00	Heilandskirche	Gottesdienst	Ballhorn
Sonntag 23. Mai		Pfingstsonntag	
10.00	Heilandskirche	be-GEIST-ert! – Musikal. Gottesdienst mit Abendmahl (s. S. 11)	Ludwig
Montag 24. Mai		Pfingstmontag	
10.30	Perlacher Mugl	„Aus dem Häuschen“ – Familiengottesdienst (s. S. 11)	Ludwig
Sonntag 30. Mai		Trinitatis	
10.00	Heilandskirche	Gottesdienst	Ballhorn
Sonntag 6. Juni		1. Sonntag nach Trinitatis	
10.00	Heilandskirche	Gottesdienst mit Abendmahl	NN

Kindergarten



Gedanken aus dem evang. Kindergarten „Die Arche“

„Ich hasse Corona!“ brüllt das Kind, weil es wieder hört „Nein – das geht leider nicht - wegen Corona.“ Die angespannte Situation im 2. Lockdown bringt viele Familien täglich an ihre Grenzen: mangelndes Verständnis seitens der Arbeitgeber; Druck im Homeschooling; zu wenige Endgeräte; beengte Verhältnisse zuhause; die nicht mehr vorhandene Trennung von Arbeit, Schule und privatem Raum; fehlende soziale Kontakte und Sorgen gesundheitlicher oder finanzieller Art.

Wir haben im Kindergarten glücklicherweise wieder eine Notbetreuung einrichten können, und wir schreiben Newsletter an die Kinder zuhause. Die Bedingungen machten uns trotzdem zu schaffen: wir vermissten „unsere“ Kinder, die Kinder vermissten ihre Freunde, wir setzten strenge Regeln um, die unseren Kindergartenalltag völlig umgekrempelt und viele Einschränkungen nötig gemacht haben. Und unsere eigenen Familien erwarteten nach der Arbeit ebenfalls unseren Einsatz zu Hause.

So gut es geht, versuchten wir, Einbußen abzufedern: Der Nikolaus winkte heuer freundlich „auf Distanz“ und warf seinen Sack über die Kindergartenmauer – immerhin war er da! Wir hoffen, dass

wir dieses Jahr gemeinsam die Osternester im Garten suchen können.

Viele Fragen stellen sich und machen eine Planung für uns schwierig: Wann wird es wieder einen unbeschwerten (Kindergarten-)Alltag für alle geben?

Leider haben wir darauf keine Antwort. Wir versuchen im Rahmen dessen, was uns gesetzlich erlaubt ist, jeden Tag aufs Neue das Beste daraus zu machen. Für die Kinder in der Notbetreuung und auch für alle zuhause: Unsere „Kindergartenfamilie“ kann mit Ihren Sorgen selbstverständlich immer auf uns zukommen und wir versuchen zu helfen!

Es ist wichtig, im Alltag die Dinge zu finden, die gut sind. Womöglich haben einige Familien mehr Gestaltungsfreiraum zuhause, weil (lange) Arbeitswege wegfallen, vielleicht gibt es weniger Termindruck und Hektik, weil die Zeiteinteilung insgesamt freier ist – es gibt auch positive Veränderungen, die wir wahrnehmen und täglich schätzen sollten.

In diesem Sinne wünschen wir uns allen weiterhin Kraft und Zuversicht, möglichst gut und gesund durch diese Zeit zu kommen, im Vertrauen auf Gottes Hilfe und Segen.

SOL IDEO GLORIA Kirchenmusik



Musik – wunderbar und vielfältig

Musik ist etwas Wunderbares. Das habe ich mal wieder gemerkt, als ich am Sonntag im Gottesdienst zumindest den Mini-Chor von der Empore singen hören konnte. Irgendwie unglaublich, was mit Musik alles möglich ist.

Allein im Gottesdienst hat die Musik unterschiedliche Funktionen. Sie dient als Startzeichen, sie kann Teil eines Rituals sein. Sie kann Gebet sein („Kyrie eleison, Herr erbarme dich“). Der Gesang kann Gott loben oder manchmal die Gemeinde Gottes Botschaft lehren. Musik kann als Segen eingesetzt werden und auch als Abschied. Eigentlich kaum vorstellbar, dass sich erst im Spätmittelalter muttersprachliche Kirchenlieder entwickelten und im Zuge der Reformation fester Bestandteil des Gottesdienstes wurden.

Musik kann Trauer sein. Musik kann pure Lebesfreude ausdrücken. Es gibt Protestlieder, es gibt Filmmusik, es gibt Hintergrundmusik.

Musik kann einen von morgens bis abends über den Tag begleiten. Man kann mit „Guten Morgen, guten Morgen, guten Morgen Sonnenschein“ oder mit „Guten Morgen liebe Sorgen seid ihr

auch schon alle da“ aufstehen. Man kann sich bei der Arbeit von Musik motivieren lassen („Bruttosozialprodukt“), vor dem Essen singen („Wir haben Hunger, Hunger, Hunger“) oder abends mit Musik zur Ruhe kommen („Gute Nacht, Freunde“). Oder auch nicht („Saturday night fever“).

Musik hat immer etwas Positives. Man fühlt sich mit Musik besser (mal abgesehen von der lauten Musik des Nachbarn nachts um 2 Uhr). Denn Musik vertreibt die Angst – wer es nicht glaubt, soll einfach mal laut ein Lied singen, wenn die Knie wieder schlottern.

Man kann gemeinsam musizieren. Ich weiß das kommt etwas aus der Mode bei uns, aber es ist ein erstaunliches Erlebnis, wenn die eigenen Töne und Rhythmen andere Menschen zum Schwingen bringen. Man kann aber auch einfach alleine vor sich hinsummen. Oder zuhören. Unglaublich aber manche Menschen können zu Musik sogar ihre Körper im Takt bewegen, sogenanntes „Tanzen“.

Und warum erzähle ich das alles? Weil Musik Mut macht, und Freude. Und das kann ich im Moment ganz gut gebrauchen, bevor ich noch den Corona-Koller bekomme. Und weil vieles, was mit Musik zu tun hat, gerade nicht geht, heißt das wohl oder übel: selber Musik machen. Das kann ich jedem nur empfehlen.

Stephan Donath

Projektchor

Aufgrund von Corona gibt es derzeit keine neuen Informationen zum

Projektchor. Eventuelle Termine werden über die Homepage veröffentlicht.

Kinder & Familien

Familienwochenende einmal anders ...

Seit vielen Jahren gibt es in der Heilandskirche ein Wochenende für Familien. 2020 wären wir gerne wieder ins Allgäu gefahren. Doch unter Einhaltung der notwendigen Schutzmaßnahmen mit festen Kleingruppen und getrennten Essenszeiten macht das nicht wirklich Spaß. Und so haben wir uns auch für diese Veranstaltung eine Alternative überlegt und zur Abwechslung mal unsere eigene Kirche erforscht. Mit einem Stationenlauf, vielen Rätseln und Aufgaben rund um und in der Heilandskirche konnten Familien einen vergnügten Nachmittag verbringen. Viele waren zum ersten Mal ganz nah neben der Orgel gestanden und konnten dort von einer Orgelspielerin erfahren, wie ein so großes Instrument funktioniert. Auch der Glockenturm erwies sich als ziemlich aufregend, gerade wenn gleichzeitig die Stundenschläge zu hören waren. Am Ende des Nachmittags brannten viele kleine Kerzen mit all unseren Wünschen, Bitten und Danksagungen in der Kirche.

Am Sonntag trafen wir uns alle nochmal zum Gottesdienst im Innenhof, den wir bei gutem Wetter zu Psalm 46 gemeinsam feiern konnten. Einen Vers aus diesem Psalm wollen wir Euch hier auch gerne mitgeben:

*Gott, du bist für mich wie eine Burg mit festen Mauern,
und wie ein Baum mit vielen Zweigen,
unter dem wir gemeinsam in Frieden leben.*

In diesem Sinne hoffen wir sehr, im November dieses Jahres wieder gemeinsam auf den Berghof nach Agatharied fahren zu dürfen.

Silke Buchberger



Auf verschlungenen Wegen zum Ziel – nicht nur die Kinder hatten Spaß im begehbaren Labyrinth.

Foto: Silke Buchberger

Jugend

Jugend in Zeiten des Virus

Die anhaltende Pandemie zwingt auch uns Jugendliche dazu, unsere Aktivitäten in neue Bahnen zu lenken und andere Wege zu beschreiten. Auch wenn wir uns nunmehr seit Beginn der Coronakrise nicht mehr alle sehen konnten, so konnten wir uns wenigstens digital treffen.

Online setzen wir uns in unterschiedlich großen Runden fast jede Woche über Zoom zusammen und ratschen miteinander, spielen verschiedene kleinere Spielchen und versuchen so, wenigstens etwas Kontakt zu halten. Zwischen digitalen Detektiv-Spielen, Montagsmaler mit der Maus und Ratespielchen, welche Berühmtheit sich jemand anderes nur ausgedacht haben könnte, bleibt wenigstens ein bisschen der sonst so

lange Jahre regelmäßigen Jugendtreffen bestehen.

Wer teilnehmen möchte, ist herzlich dazu eingeladen, sich dienstags gegen 19.30 Uhr ebenfalls über Zoom dazuschalten. Den Link zur Teilnahme verschicken wir gerne an Interessenten per E-Mail. Schreibt uns dazu einfach unter ejunterhaching@gmail.com.

Wer zudem Angebote zur Fortbildung sucht und sich in der Jugendarbeit engagieren möchte, wir bieten vielfältige Gelegenheiten für beides und können jede helfende Hand brauchen. Auf Euch wartet ein witziges, aufgeschlossenes Team junger Menschen! Sprecht uns einfach an – gerne auch digital – und wir vermitteln Euch gerne an unsere Angebote und an die der Evangelischen Jugend München!

Neulich beim Spaziergang entdeckt – der neue Pfarrer-Schaffer-Weg in Unterhaching! Pfarrer Hans-Joachim Schaffer war von 1970 bis 1984 Pfarrer unserer Kirchengemeinde und somit der erste „eigene“ Pfarrer unserer seit 1970 selbstständigen Kirchengemeinde.

Foto: Birgit Maiwald



Nachmittage der Senioren

„Termine unter Vorbehalt“



Gemeindezentrum an der Heilandskirche, Liebigstraße 22

jeden Dienstag von 15 bis 16:30 Uhr

Frau S. Gorissen Tel.: 61 79 83
 Frau E. Hoffmann Tel.: 510 88 338
 Frau B. Maiwald Tel.: 611 89 89
 Die Konfession spielt keine Rolle. Bei Bedarf wird ein Fahrdienst angeboten.

9. März

23. März

In den Osterferien finden keine Seniorennachmittage statt.

13. April

27. April

4. Mai

18. Mai

In den Pfingstferien finden keine Seniorennachmittage statt.

Vielleicht hat es sich schon herumgesprochen, vielleicht auch nicht. - Unsere Seniorennachmittage werden seit Jahresanfang im 14-tägigen Rhythmus angeboten. Sie beginnen nach wie vor um 15 Uhr, enden aber neuerdings bereits um 16:30 Uhr. An welchen Dienstagen Treffen geplant sind, können Sie der obigen Ankündigung entnehmen.

Sicherlich vermisst auch der eine oder die andere die bislang üblichen Themenankündigungen. Das liegt an der

momentanen Situation. Sie hat in den vergangenen Monaten und auch jetzt immer wieder dazu geführt, dass Seniorennachmittage ausfallen, Referenten abgesagt werden mussten. Das macht eine Termin-Themen-Planung nahezu unmöglich. – Lassen Sie sich einfach überraschen. Wir haben jede Menge Programmvorschläge und Ideen gesammelt, ja sogar ausgearbeitete Seniorennachmittage in der Schublade liegen. Da ist sicherlich für jeden Geschmack etwas dabei.

Gruppen und Kreise

Unsere Gruppen und Kreise pausieren aufgrund der aktuellen Umstände.

Für mehr Informationen oder Kontakte schauen Sie bitte auf unsere Homepage und in den Newsletter!

WE WANT YOU! – Unsere Ehrenamtsbörse

Vielfältige Aufgaben brauchen viele Hände. Wir suchen Menschen, die Lust haben, sich zu engagieren und in unsere Gemeinschaft einzubringen. Aktuell suchen wir ...

GRAPHIKER*IN GEMEINDEBRIEF (UND EVTL. HOMEPAGE)

Was ist zu tun?

Vornehmlich vier Gemeindebriefausgaben pro Jahr layouten. (Sofern Zeit und Interesse: Bildauswahl und Bildergalerien auf Homepage betreuen.)

Was brauche ich dafür?

Bestenfalls (semi-)professionelle Kenntnisse zum Thema Bildbearbeitung, Layout, etc.

Zeitlicher Umfang?

Viermal im Jahr ein paar Stunden. Kommt natürlich auch auf die eigenen Ambitionen an.

KREATIVE MARKETING-MENSCHEN

Was ist zu tun?

Sich treffsichere Werbe-Kampagnen für die Heilandskirche ausdenken und cooles Merchandising für die Gemeinde entwickeln – und dann herstellen (lassen).

Was brauche ich dafür?

Bestenfalls (semi-)professionelle Kenntnisse zum Thema Marketing.

Zeitlicher Umfang?

selbstbestimmt/variabel

ENGAGIERTE (HOBBY-)HANDWERKER*IN

Was ist zu tun?

Unser Kindergarten-Maskottchen retten: durch einige Holzreparaturen und Malerarbeiten. (Für Details siehe Artikel „Hilfe, Schiff geht unter!“ auf der Startseite unserer Homepage: www.unterhaching-evangelisch.de.)

Was brauche ich dafür?

Handwerkliches Geschick sowie Lust und Liebe zum Detail – bestenfalls eine handwerkliche Ausbildung.

Zeitlicher Umfang?

Es handelt sich um eine einmalige „Rettungsaktion“: bis das Schiff wieder flott ist für's Wasser ... :-)

NACHWUCHS-KIRCHENDIENSTLER*INNEN

Aktuell suchen wir noch „etwas jüngeren“ Nachwuchs (15–30 Jahre) für unser Team.

Was ist zu tun?

Sonntags die Kirche aufsperrn, alles für den Gottesdienst herrichten, Gottesdienstbesucher*innen begrüßen, die Bibellesung übernehmen und hernach wieder „aufräumen“.

Was brauche ich dafür?

Gespür für den Gottesdienstraum, Freude am Lesen, Lust darauf auch mal „auf der Bühne“ zu stehen, Zuverlässigkeit.

Zeitlicher Umfang?

Idealerweise mindestens sechsmal im Jahr, also ca. alle 2 Monate ein Sonntag bzw. Feiertagsgottesdienst

TECHNISCH AFFINE HELFER*INNEN FÜR'S DIGITALE

Was ist zu tun?

Wir wollen in der Heilandskirche ein wenig digitaler werden – und dann und wann auch mal einen Live-Stream bewerkstelligen oder ein Image-Filmchen drehen.

Was brauche ich dafür?

Einen Grundstock an technischem Know-How, Lernbereitschaft und Lust, sich zusammen mit anderen auf einen kreativen Prozess einzulassen.

Zeitlicher Umfang?

selbstbestimmt/variabel

MUSIKER*INNEN

Was ist zu tun?

Für alle möglichen Gemeindeveranstaltungen (Feste, Feiern, Andachten, Gottesdienste, etc) suchen wir immer nach Leuten, die gern für andere musizieren – ob solistisch oder in Ensembles. (Der große Traum wäre natürlich, dass wir auch mal eine richtige „Kirchen-Band“ hätten!)

Was brauche ich dafür?

Musikalisches Geschick – und eine gewisse Sicherheit beim „Vorspielen“. (Aber man muss natürlich kein Profi sein!)

Zeitlicher Umfang?

Je nach eigenen Ressourcen. (Bestenfalls 2–3 Auftritte pro Jahr.)

Bei Interesse kontaktieren Sie uns unter pfarramt.unterhaching@elkb.de oder 089 6115586.

Kontakt

Pfarramt & Kirche (Sekretariat: Isabel Hellwig)

Liebigstraße 22, 82008 Unterhaching | www.unterhaching-evangelisch.de
 089-6115586 | pfarramt.unterhaching@elkb.de
 Öffnungszeiten: Di-Mi 10-12 Uhr | Do 15-17 Uhr | Fr 8-10 Uhr

Kapelle im KWA-Stift (Seniorenresidenz): Rathausstraße 34

Evangelischer Kindergarten „Die Arche“ (Leitung: Veronika Haas-Mayer)
 Parkstraße 9 | www.unterhaching-evangelisch.de/kindergarten
 089-6113664 | Fax 089-61 56 57 82 | kiga.arche-unterhaching@elkb.de

Mitarbeiter*innen & Ansprechpartner*innen

Ludwig, Fabian (*Pfarrer*): Tel. s. Pfarramt | fabian.ludwig@elkb.de
 Ballhorn, Christiane (*Pfarrerin*): 089-611 27 52 | christiane.ballhorn@elkb.de
 Ock, Yi-Rang (*Kirchenmusik, inkl. Gospelchor*): Kontakt übers Pfarramt
 Krühler, Ute (*Kantorei-Chor*): 089-61 89 46
 Baumann, Ilsabeth (*Vertrauensfrau*): 089-611 55 42

Spendenkonto

Sparkasse München Starnberg Ebersberg | IBAN: DE 80 7025 0150 0017 3452 16

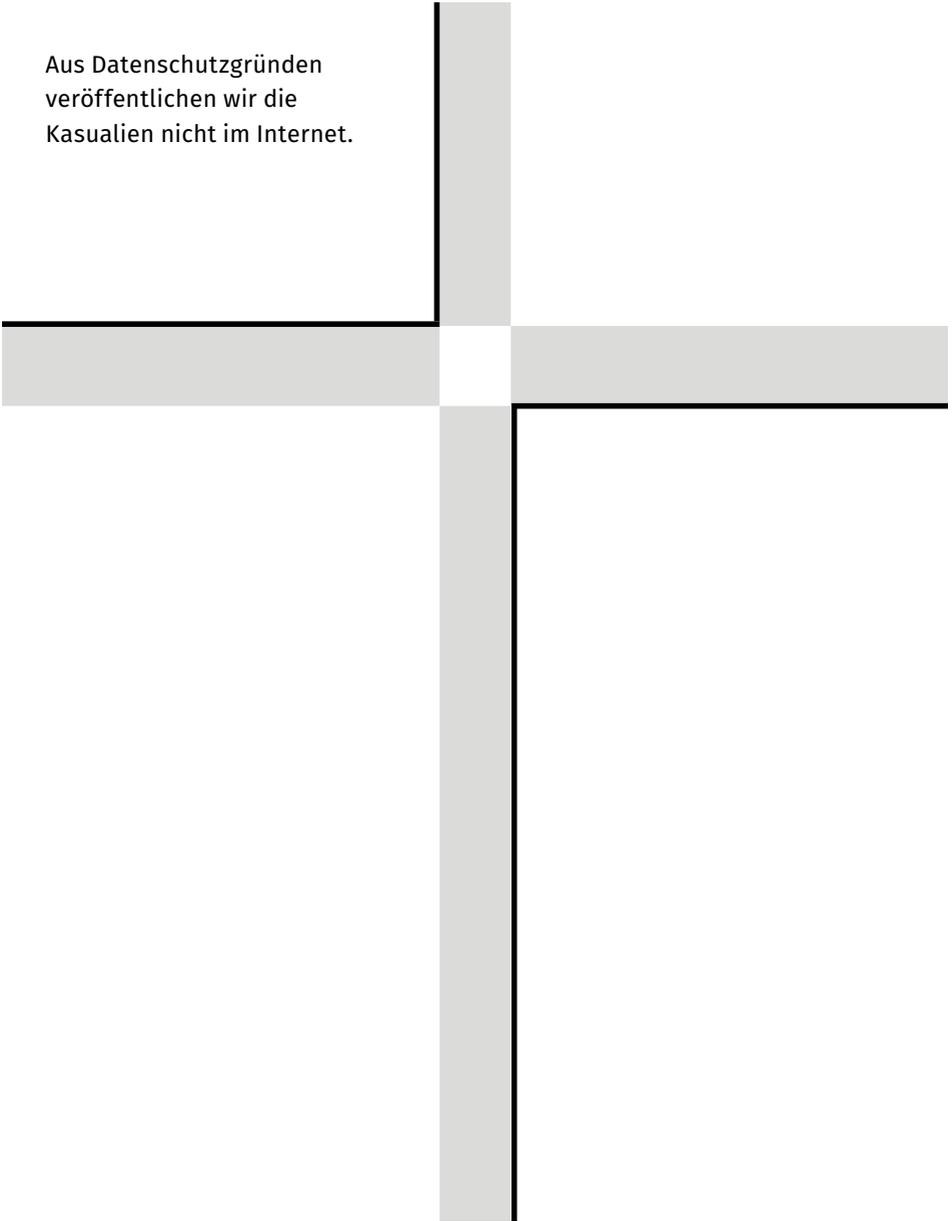
RAT & HILFE Wichtige Hilfseinrichtungen in München

Arbeitslosigkeit		089 – 12 69 91 70
Alkoholismus	Anonyme Alkoholiker	089 – 55 56 85
Behinderung	Offene Behindertenarbeit	089 – 12 66 11 60
Ehe/Partnerschaft/Familie	ebz München	089 – 590 48 120
Geld- und Schuldnerberatung	Ev. Hilfswerk	089 – 189 04 76 60
Frauenobdach (häusliche Gewalt)	Karla 51	089 – 54 91 510
Krisen- und Lebensberatung	Münchner Insel	089 – 22 00 41
Männer-Beratung	MiM	089 – 543 95 56
Psychische Probleme	Krisendienst Psychiatrie	0180 – 655 30 00
Seelsorge	* Telefonseelsorge	0800 – 111 01 11
	* Münchner Insel (Marienplatz)	089 – 22 00 41
Selbstmordverhütung	Die Arche	089 – 33 40 41
Sexual- und Schwangerschaftsberatung	ebz München	089 – 59 04 81 50
Senioren-Sozialberatung		089 – 15 91 35 -20/-21

Im Zeichen Gottes

Lebensbegleitung in der Heilandskirche

Aus Datenschutzgründen
veröffentlichen wir die
Kasualien nicht im Internet.



WAS MEIN LEBEN REICHER MACHT:

Wenn ich nachts unsere friedlich schlafenden Kinder betrachte und dabei stets aufs Neue diese unbeschreibliche Liebe und Dankbarkeit verspüre.

Christiane, aus der Albert-Schweitzer-Straße

Nach Sonnenuntergang auf dem Roßkopf-Gipfel: Mitten im Schneesturm genieße ich eine paradoxe Ruhe.

Alexander, aus der Habichtstraße

Wenn ich den Jubilaren unserer Kirchengemeinde durch meinen Geburtstagsanruf in dieser schwierigen „Coronazeit“ eine Freude machen kann – und wir in ein gutes und angeregtes Gespräch kommen.

Ilisabeth, aus der Sommerstraße

Das Knirschen des Schnees unter meinen Füßen.

Ute, aus der Robert-Koch-Straße

Wenn nach kurzer Abwesenheit aus dem Blickfeld – auch nur schon nach einem lüthen Besuch im Waschkeller – Hundemädchen Ida vor lauter Wiedersehensfreude so mit dem Schwanz wedelt, so dass der hintere Körperteil völlig ins Wanken gerät und sie dabei sogar immer mal wieder umfällt.

Anke, aus der Isartalstraße

Was macht Euer Leben reicher?

Schreibt uns! pfarramt.unterhaching@elkb.de

(Bitte mit Angabe der Straße, in der Ihr wohnt, und der expliziten Erlaubnis, Euren Beitrag an dieser Stelle veröffentlichen zu dürfen!)